

Welpenimpfung

Mittels einer Impfung wird das Immunsystem gegen spezifische Stoffe aktiviert. Der Körper reagiert darauf mit der Produktion von sog. Antikörpern. Die Antikörper binden die Krankheitserreger und machen sie dadurch unschädlich.

Hunde und Katzen kommen ohne Antikörper auf die Welt und nehmen diese dann mit dem Kolostrum (Erstmilch des Muttertieres) auf. Diese sog. maternalen Antikörper schützen die Welpen in den ersten Wochen vor Krankheitserregern. Mit der Zeit werden die maternalen Antikörper abgebaut und das Jungtier beginnt eigene zu bilden.

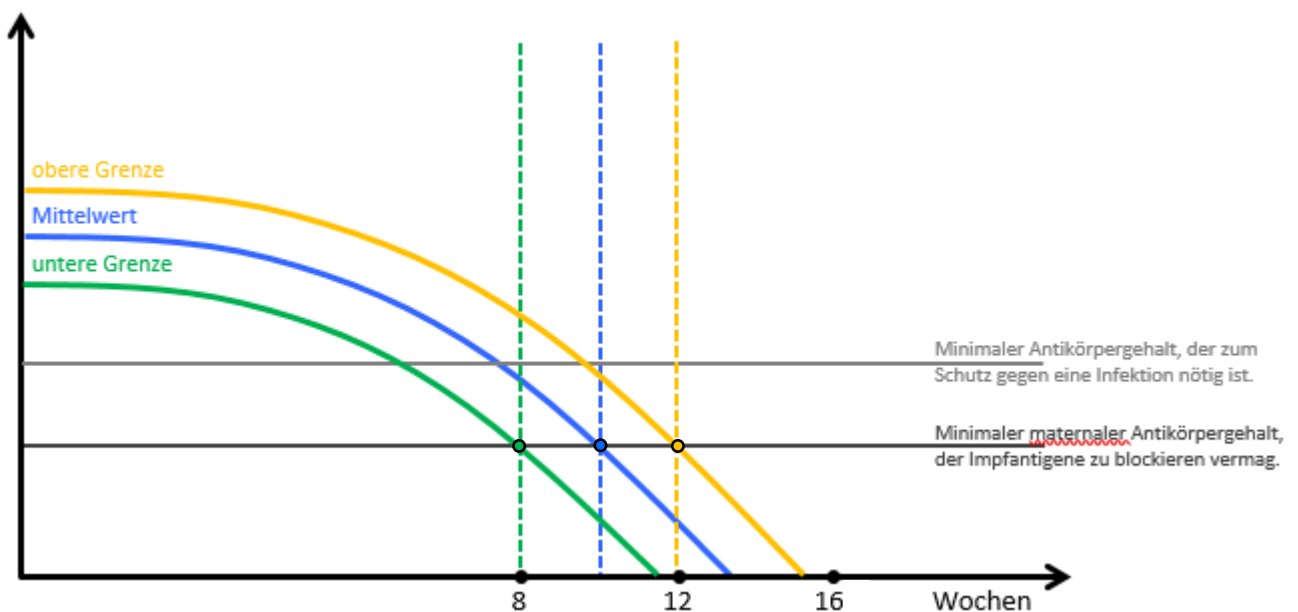
Antikörper werden erst durch den Kontakt mit dem Antigen (Krankheitserreger) gebildet. Da gewisse Erreger für ein infiziertes Tier fatale Folgen bis hin zum Tod haben können, stellt man Impfstoffe her, die den Erreger imitieren, das Tier aber nicht krank machen können.

Impfzeitpunkt

Die Menge an maternalen Antikörpern und deren Verweildauer sind bei allen Jungtieren unterschiedlich. Die drei farbig ausgezogenen Kurven stellen die Bandbreite des maternalen Antikörpergehaltes dar und die gestrichelten Geraden den Zeitpunkt der ersten wirksamen Impfung in Abhängigkeit vom jeweiligen maternalen Antikörpergehalt (*Abb. 1*).

Aufgrund nur dieses Aspektes wäre eine erste Impfung im Alter von 12 Wochen für alle Jungtiere passend.

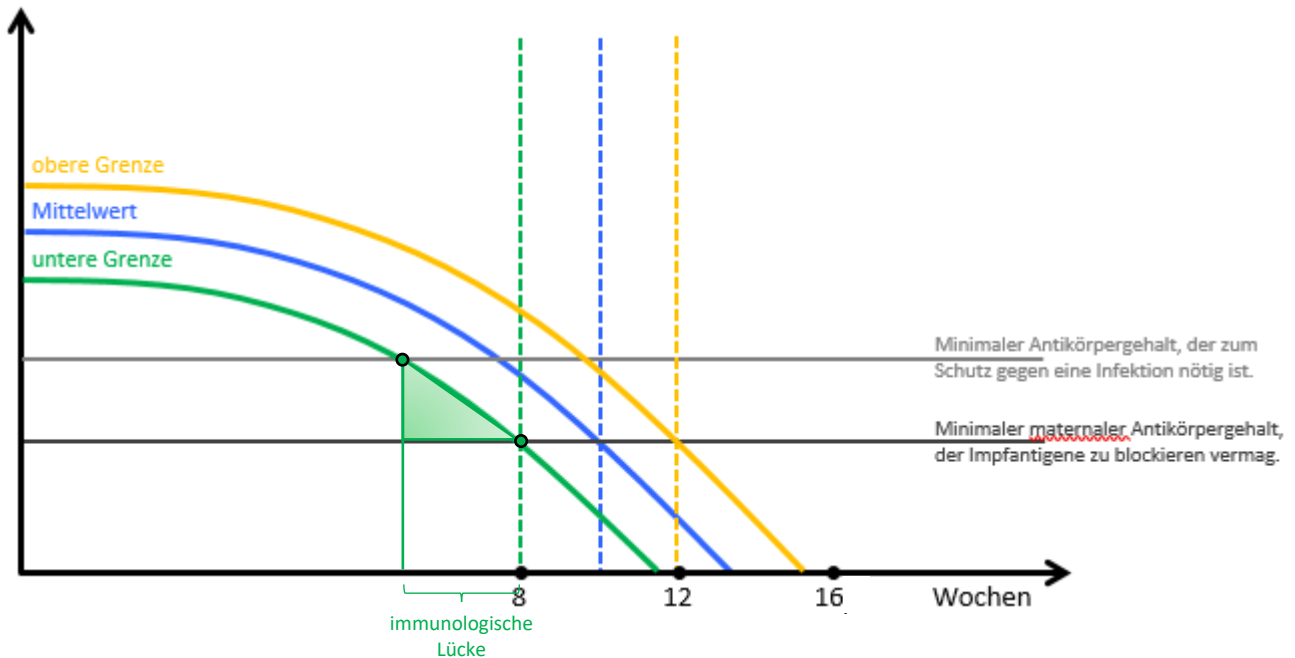
Abb. 1



Bedenkt man nun aber, dass sich ein Welpen, der einen maternalen Antikörpergehalt an der unteren Grenze besitzt, im Alter von 8 Wochen bereits seit mehreren Tagen keinen ausreichenden Schutz mehr gegen eine Infektion besitzt, stellt eine erste Impfung mit 12 Wochen ein zu lang andauerndes Infektionsrisiko dar.

Eine kritische Phase zwischen dem Zeitpunkt des Verlustes des Infektionsschutzes und demjenigen, an welchem die erste Impfung wirksam ist, ist leider unumgänglich. Diese Zeit nennt sich «immunologische Lücke» (Abb. 2).

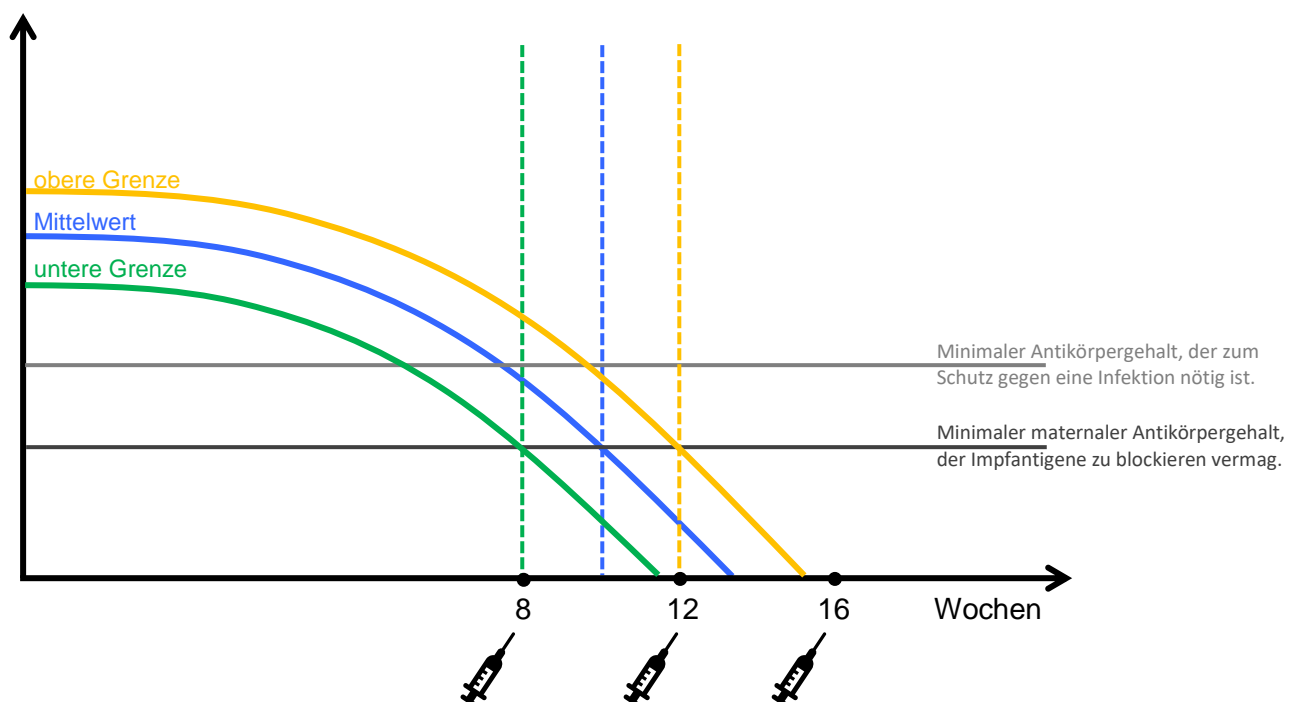
Abb. 2



Um diese immunologische Lücke nicht zusätzlich in die Länge zu ziehen, sollte eine erste Impfung im Alter von 8 Wochen erfolgen. Damit der Gehalt an den gebildeten Antikörpern nicht zu schnell wieder abfällt, erfolgt eine zweite Impfung mit 12 Wochen.

Bei einem Welpen mit einem hohen Antikörpergehalt zeigt diese erste Impfung allerdings keinen Effekt. Er besitzt zu diesem Zeitpunkt noch zu viele maternale Antikörper, welche die Impfantigene binden und die Impfung somit unwirksam machen. Deshalb ist eine dritte Impfung im Alter von 16 Wochen empfehlenswert. (Abb. 3)

Abb. 3



Die Grundimmunisierung wird mit einer weiteren Impfung im Alter von 6-12 Monaten abgeschlossen. Das Ziel ist es, bei Tieren mit noch ungenügender Immunantwort eine schützende Immunität zu erreichen.

Das Intervall für die weiterführende Schutzimpfung wird danach je nach Erreger auf den Impfstoff und das Tier individuell abgestimmt, um einen bestmöglichen Impfschutz zu erreichen.